

	Verpflichtungserklärung bei Gärrestabnahme	Stand: Januar 2019 Ansprechpartner: Johannes Enzler Tel.: 089 17800-215 Fax: 089 17800-494
---	---	---

**Verpflichtungserklärung bei Gärrestabnahme durch Bio-Betriebe aus
Biogasanlagen mit konventionellen Gärsubstraten**

Betreiber der Biogasanlage	
Vorname, Name, Firma	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

Gärrest beziehender Bio-Betrieb	
Vorname, Name, Firma	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	

Name der Kontrollstelle

Verpflichtungserklärung

In der oben genannten Biogasanlage werden ausschließlich Stoffe vergoren, die in Anlage I der VO (EG) Nr. 889/2008 aufgeführt sind.

Dabei werden keine gentechnisch veränderten Pflanzen verwendet.

Tierische Wirtschaftsdünger stammen nicht aus industrieller Tierhaltung. Das Merkblatt dazu liegt als Anlage bei.

Ich/Wir, als Betreiber der Biogasanlage, verpflichte/n mich/uns außerdem, dass die Öko-Kontrollstelle des Gärrest-Abnehmers jederzeit Einblick in das Betriebstagebuch, auch Vor-Ort, nehmen kann.

Bei Verwendung von Zuschlagstoffen in der Biogasanlage, z.B. zur Stabilisierung der Gärung, informiere ich den oben genannten Bio-Betrieb rechtzeitig, damit dieser sich über die Zulässigkeit bei seiner Kontrollstelle informieren kann.



Verpflichtungserklärung bei Gärrestabnahme

Stand: Januar 2019
 Ansprechpartner:
 Johannes **Enzler**
 Tel.: 089 17800-215
 Fax: 089 17800-494

In der Regel werden in der Anlage folgende Substrate vergoren:

-
-
-
-

Es werden folgende Zusatzstoffe und Hilfsstoffe verwendet:

-
-
-
-

Der oben genannte Bio-Betrieb liefert Substrat an die Biogas-Anlage. Darüber erfolgt jährlich eine Aufstellung mit Mengenangabe.

Die an den Bio-Betrieb abgegebene Menge an Gärrest wird dokumentiert.

Für den Gärrest wird mit folgenden Nährstoffgehalten gerechnet:

N.....kg/m³ P.....kg/m³

Die aktuelle Nährstoff- (obligatorisch) und Schwermetalluntersuchung (bei Einsatz von Zusatzstoffen oder Stoffen mit Schwermetallbeschränkung laut Anhang I) vom (Datum)..... liegt vor (Anlage).

Datum	Unterschrift Anlagenbetreiber	Unterschrift Bio-Betrieb (Substrat-Abnehmer)

Anlagen: Anhang I der VO (EG) Nr. 889/2008

Festlegung der LÖK zur industriellen Tierhaltung

Anhang I (neugefasst durch VO 2018/1584)

Düngemittel und Bodenverbesserer und Nährstoffe gemäß Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 6d Absatz 2

Anmerkungen:

A zugelassen gemäß der VO (EWG) Nr. 2092/91 und übernommen durch Artikel 16 Absatz 3 Buchst. c VO (EG) Nr. 834/2007

B zugelassen gemäß VO (EG) Nr. 834/2007

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusammensetzung, Verwendungsvorschriften														
A	Stallmist	Gemisch aus tierischen Exkrementen und pflanzlichem Material (Einstreu) Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen.														
A	Getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist	Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen.														
A	Kompost aus tierischen Exkrementen, einschließlich Geflügelmist und kompostierter Stallmist	Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen.														
A	Flüssige tierische Exkremente	Verwendung nach kontrollierter Fermentation und/oder geeigneter Verdünnung Produkt darf nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen.														
B	Kompostiertes oder fermentiertes Gemisch aus Haushaltsabfällen	Erzeugnis aus getrennt gesammelten Haushaltsabfällen, gewonnen durch Kompostierung oder anaerobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas Nur pflanzliche und tierische Haushaltsabfälle, gewonnen in einem geschlossenen und kontrollierten, vom Mitgliedstaat zugelassenen Sammelsystem In Bayern bei KULAP-Maßnahmen außer A11/B10 nicht zugelassen.														
		Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: <table border="0"> <tr><td>Cadmium</td><td>0,7</td></tr> <tr><td>Kupfer</td><td>70</td></tr> <tr><td>Nickel</td><td>25</td></tr> <tr><td>Blei</td><td>45</td></tr> <tr><td>Zink</td><td>200</td></tr> <tr><td>Quecksilber</td><td>0,4</td></tr> <tr><td>Chrom (insg.)</td><td>70</td></tr> <tr><td>Chrom (VI)</td><td>Nicht nachweisbar</td></tr> </table>	Cadmium	0,7	Kupfer	70	Nickel	25	Blei	45	Zink	200	Quecksilber	0,4	Chrom (insg.)	70
Cadmium	0,7															
Kupfer	70															
Nickel	25															
Blei	45															
Zink	200															
Quecksilber	0,4															
Chrom (insg.)	70															
Chrom (VI)	Nicht nachweisbar															

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusammensetzung, Verwendungsvorschriften
A	Torf	Nur für Gartenbauzwecke (Gemüsebau, Ziergartenbau, Gehölze, Baumschulen)
A	Substrat von Champignonkulturen	Das Ausgangssubstrat darf nur aus den nach diesem Anhang zulässigen Produkten bestehen.
A	Exkremate von Würmern (Wurmkompost) und Insekten	
A	Guano	
A	Kompostiertes oder fermentiertes Gemisch aus pflanzlichen Material	Erzeugnis aus gemischtem pflanzlichem Material, gewonnen durch Kompostierung oder anaerobe Gärung bei der Erzeugung von Biogas
B	Biogasgärreste, die tierische Nebenprodukte enthalten, vergärt mit Material pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, die in diesem Anhang aufgeführt sind	Tierische Nebenprodukte (einschließlich Nebenprodukten von Wildtieren) der Kategorie 3 und Magen- und Darminhalt der Kategorie 2 (im Sinne der Definition der Kategorien 2 und 3 in der VO (EG) Nr. 1069/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates) dürfen nicht aus der industriellen Tierhaltung stammen. Die Prozesse müssen der VO (EU) Nr. 142/2011 der Kommission entsprechen. Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden
B	Nachstehende Produkte oder Nebenprodukte tierischen Ursprungs: Blutmehl Hufmehl Hornmehl Knochenmehl bzw. entleimtes Knochenmehl Fischmehl Fleischmehl Federn- und Haarmehl, gemahlene Fell- und Hautteile Wolle Pelze (1) Haare Milcherzeugnisse Hydrolysierte Proteine (2)	(1) Höchstgehalt der Trockenmasse an Chrom (VI) in mg/kg: nicht nachweisbar (2) Nicht auf essbare Teile der Pflanze anzuwenden
A	Produkte und Nebenprodukte pflanzlichen Ursprungs für Düngezwecke	Beispiele: Filterkuchen von Ölfrüchten, Kakaoschalen, Malzkeime
B	Hydrolysierte Proteine pflanzlichen Ursprungs	

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusammensetzung, Verwendungsvorschriften
A	Algen und Algenerzeugnisse	Ausschließlich gewonnen durch i) Physikalische Verfahren einschließlich Dehydratisierung, Gefrieren oder Mahlen ii) Extraktion mit Wasser oder sauren und/oder alkalischen wässrigen Lösungen iii) Fermentation
A	Sägemehl und Holzschnitt	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde
A	Rindenkompost	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde
A	Holzasche	Von Holz, das nach dem Einschlag nicht chemisch behandelt wurde
A	Weicherdiges Rohphosphat	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.2 Nummer 7 der VO(EG) Nr. 2003/2003 des Europ. Parlaments und des Rates über Düngemittel Cadmiumgehalt höchstens 90 mg/kg P ₂ O ₅ .
A	Aluminiumcalciumphosphate	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.2 Nummer 6 der VO(EG) Nr. 2003/2003 Cadmiumgehalt höchstens 90 mg/kg P ₂ O ₅ . Nur auf alkalischen Böden zu verwenden pH>7,5
A	Dephosphorationschlacken	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt IA.2, Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Kalirohsalz oder Kainit	Produkt gemäß Anhang I Abschnitt A.3 Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Kaliumsulfat, möglicherweise auch Magnesiumsalz enthaltend	Aus Kalirohsalz durch physikalische Extraktion gewonnen, möglicherweise auch Magnesiumsalz enthaltend
A	Schlempe oder Schlempeextrakt	Keine Ammoniakschlempe
A	Calciumcarbonat (z.B. Kreide, Mergel, Kalksteinmehl, Algenkalk, Phosphatkreide usw.)	Nur natürlichen Ursprungs
A	Calcium- und Magnesiumcarbonat	Nur natürlichen Ursprungs (z.B. Magnesiumkalk, Magnesiumkalksteinmehl, Kalkstein usw.)
A	Magnesiumsulfat (Kieserit)	Nur natürlichen Ursprungs
A	Calciumchloridlösung	Blattbehandlung bei Apfelbäumen bei nachgewiesenem Calciummangel
A	Calciumsulfat (Gips)	Produkt gemäß Anhang I D Nummer 1 der VO(EG) Nr. 2003/2003 Nur natürlichen Ursprungs
A	Industriekalk aus der Zuckerherstellung	Nebenprodukt der Zuckerherstellung aus Zuckerrüben und Zuckerrohr
A	Industriekalk aus der	Nebenprodukt der Siedesalzherstellung aus Sole,



Verpflichtungserklärung bei Gärrestabnahme

Stand: Januar 2019

Ansprechpartner:
Johannes **Enzler**
Tel.: 089 17800-215
Fax: 089 17800-494

Zulassung	Bezeichnung Erzeugnisse, die nachstehende Stoffe enthalten oder Gemische daraus:	Beschreibung, Anforderung an die Zusammensetzung, Verwendungsvorschriften
	Siedesalzherstellung	die bergmännisch gewonnen wird
A	Elementarer Schwefel	Produkt gemäß Anhang I D Nummer 3 der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Spurenelemente	Mineralische Spurennährstoffe gemäß Anhang I Abschnitt E der VO(EG) Nr. 2003/2003
A	Natriumchlorid	Ausschließlich Steinsalz
A	Steinmehl und Tonerde	
B	Leonardit (organisches Sediment mit hohem Gehalt an Huminsäuren)	Ausschließlich als Nebenprodukt aus Bergbautätigkeiten gewonnen.
B	Xylit	Nur als Nebenprodukt von Bergbautätigkeiten (z.B. Nebenerzeugnis des Braunkohlenbergbaus)
B	Chitin (Polysaccharid, gewonnen aus dem Panzer von Krebstieren)	Nur Erzeugnisse aus der nachhaltigen Fischerei im Sinne von Artikel 3 Buchstabe e der VO (EG) Nr. 2371/2002 des Rates oder aus ökologischer/biologischer Aquakultur
B	Organisches Sediment aus Binnengewässern, entstanden unter Ausschluss von Sauerstoff (z.B. Faulschlamm)	Ausschließlich organisches Sediment gewonnen als Nebenprodukt der Binnenwasserwirtschaft oder aus einstigen Binnengewässern Die Gewinnung sollte gegebenenfalls auf eine Art und Weise erfolgen, die minimale Auswirkungen auf das aquatische System hat. Ausschließlich Sedimente aus Quellen frei von jeglicher Kontamination durch Pestizide, langlebige organische Schadstoffe und benzinähnliche Stoffe Höchstgehalt der Trockenmasse in mg/kg: Cadmium: 0,7 Kupfer: 70 Nickel: 25 Blei 45 Zink: 200 Quecksilber: 0,4; Chrom (insg.): 70 Chrom (VI): nicht nachweisbar

Länder-Arbeitsgemeinschaft ökologischer Landbau (LÖK)

Verordnung (EG) Nr. 889/2008:

Auslegung Anhang I (ersten vier Düngemittel der Tabelle):

Definition für (industrielle Tierhaltung):

Entsprechend Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 889/2008 (ersten vier Düngemittel der Tabelle) dürfen die nachfolgend genannten, aus konventionell bewirtschafteten Betrieben zugeführten, organischen Wirtschaftsdünger

- Stallmist
- getrockneter Stallmist und getrockneter Geflügelmist
- Kompost aus tierischen Exkrementen, einschließlich Geflügelmist und kompostierter Stallmist
- flüssige tierische Exkremente

nur bei Einhaltung folgender Bedingungen eingesetzt werden:

- 1) Sie stammen aus Betrieben (bzw. aus Betriebskooperationen) mit einem (Gesamt-)Viehbesatz kleiner als 2,5 GV/ha.
- 2 a) Im Fall von Düngemitteln aus Schweinehaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 11 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008, d.h. kein Vollspaltenboden, den Tieren müssen eingestreute Liegeplätze zur Verfügung stehen.
- 2 b) Im Fall von Düngemittel aus Geflügelhaltungen entsprechen diese den Haltungsvorschriften des Art. 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 889/2008, d.h. Geflügel darf nicht in Käfigen gehalten werden.
3. Unabhängig von dieser Regelung dürfen die genannten organischen Wirtschaftsdünger aus Pferdehaltung und Schaf-/Ziegenhaltung generell Verwendung finden.